Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 9. Juni 2008
Ausgabe 108

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› München wird 850 – der Gasteig gratuliert mit Bürgerfest 4
› Gemeinsame Ausstellung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums mit dem Baureferat 5
› Ausstellungsreihe des Baureferats zum Stadtgeburtstag 6
› „Zuschauerkino“ im Filmmuseum 6
› Der etwas andere Heimatabend in der Villa Waldberta 7
› Gesundheitsberatungsstelle: Zahnärztliche Tipps und Beratung 8
› Bauzentrum: Mieter-Infoabend zur Betriebskostenabrechnung 9
› Stadtbibliothek Westend: Frido der Frosch sucht ein neues Zuhause 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
› Blockiert die Stadtverwaltung den Bau von Kinderkrippenplätzen? 11

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 10. Juni, 10 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Festveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München und 10 Jahre Sicherheitsberatung im Seniorenbeirat.

Wiederholung
Dienstag, 10. Juni, 11.30 Uhr, Marienplatz
Als Präsent für den 850. Stadtgeburtstag erhält Bürgermeisterin Christine Strobl die kostenlose sanitätsdienstliche Absicherung der Großveranstaltungen Altstadtring- und Isarbrückenfest: Ohne die Münchner Hilfsorganisationen, die Sanitäter, Ärzte und Fahrzeuge für die medizinische Versorgung stellen, wären diese nicht zu realisieren. Vier Einsatzleiter des ASB, der Johanniter, der Malteser und des Münchner Roten Kreuzes überreichen hierfür symbolisch ein Riesenpflaster.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Dienstag, 10. Juni, 12 Uhr, Rathaus, Amtszimmer 211
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt 1.000 Unterschriften zur Erhaltung des Industriedenkmals Ziegelei Deck/Bogenhausen-Oberföhring entgegen. Der Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e. V. (NordOstKultur) hat einen Initiativkreis gebildet, um ein Konzept zur Erhaltung und zum Betrieb des Industriedenkmals „Alte Ziegelei" zu erstellen.

Dienstag, 10. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt Josef Thurner für 42 Jahre Bezirksausschuss-Mitgliedschaft.

Wiederholung
Dienstag, 10. Juni, 19 Uhr, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus)
Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk eröffnet die Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München". Die Ausstellung wirft einen Blick auf die Geschichte der Entwicklung Münchens von der Gründung im Jahr 1158 bis heute. Sie verfolgt die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen, die zur Besonderheit Münchens beitrugen. Die Ausstellung ist vom 11. Juni 2008 bis Ende

2009 Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 12. Juni, 11 Uhr, Verkehrszentrum, Theresienswiese 14a
Baureferentin Rosemarie Hingerl und die Leiterin des Verkehrszentrums des Deutschen Museums, Sylvia Hladky, eröffnen die Ausstellung „Bavaria-Dampftopf, Mahlers Achte und die Mondrakete – die 100-jährige Geschichte der historischen Messehallen", eine Ausstellung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums in Kooperation mit dem Baureferat. In einem Teilbereich der Ausstellung stellt das Baureferat Grünflächen und Plätze im Umfeld der Museumshallen auf der Theresienhöhe vor, unter anderem die Platzflächen um das Verkehrszentrum mit dem Kunst-am-Bau-Projekt „Sweet Brown Snail" und den Bavariapark. Dazu werden im Anschluss an die Ausstellungseröffnung Führungen angeboten.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 12. Juni, 11.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Vor genau einem Jahr startete in München die Welt-Fahrradkonferenz Velo-city 2007. Mit einem Rekordergebnis von knapp 1.000 Delegierten aus 50 Ländern ist die Münchner Velo-city-Konferenz schon heute ein Meilenstein in der Geschichte der Velo-city-Konferenzserie. Anlässlich dieses Ereignisses präsentiert Bürgermeister Hep Monatzeder die weiteren Ergebnisse der Radverkehrsförderung in München seit Velo-city 2007 und gibt einen Ausblick auf künftige Projekte und Vorhaben.

Donnerstag, 12. Juni, 12 Uhr, Neues Forum am Deutschen Museum
Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München (SWM), eröffnen die Ausstellung „Alles fließt". Diese ist ein Geschenk der SWM an die Landeshauptstadt zum 850. Geburtstag. Sie zeigt anschaulich die Leistungen der SWM, die für das Funktionieren des Alltags und zum Erhalt der Lebensqualität unerlässlich sind, damit in der Millionenstadt gestern, heute und morgen „alles fließt". Die Schau gewährt auch Einblicke in die Vergangenheit und beleuchtet das Klimaschutzengagement der SWM. (Siehe hierzu auch die Pressemitteilung der SWM auf den weißen Seiten der heutigen Rathaus Umschau).
Die Ausstellung im Neuen Forum am Deutschen Museum ist vom 12. Juni bis 3. August täglich von 9 bis 18 Uhr, donnerstags von 11 bis 20 Uhr ge-

öffnet. Der Eintritt ist frei. (Neues Forum am Deutschen Museum: Tram 17, Haltestelle „Isartor"; Tram 18, Haltestelle „Deutsches Museum", alle S-Bahnen: Haltestellen „Isartor" oder „Rosenheimer Platz")

Bürgerangelegenheiten

Montag, 16. Juni, 18.30 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

Montag, 16. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Meldungen

München wird 850 – der Gasteig gratuliert mit Bürgerfest
(9.6.2008) Am Freitag, 13. Juni, ab 21 Uhr feiert der Gasteig in den 850. Geburtstag der bayerischen Landeshauptstadt hinein – mit einem attraktiven Festprogramm für alle Münchnerinnen und Münchner. Der Eintritt ist frei.
Im Celibidacheforum des Gasteig beschwört Carl Orffs „Carmina Burana" die Göttin Fortuna open air – mit einem sehr direkten Bezug zu München und seiner Geschichte: Die Texte, die der Münchner Komponist seinem meistgespielten Werk zugrunde gelegt hat, entstanden etwa zur Zeit der Stadtgründung Münchens und die Originalhandschriften liegen wohlverwahrt in der Bayerischen Staatsbibliothek.
Im Kleinen Konzertsaal gibt das Richard-Strauss-Konservatorium Vokalmusik aus München seit Orlando di Lasso zum Besten; das Lenbach-Quartett, eine Formation der Münchner Philharmoniker, trägt im Anschluss weitere Kostproben aus dem Klassik-Repertoire bei; neben der RSK-Big Band (Leitung: Claus Reichstaller) und dem Volksmusikensemble des Konservatoriums unter Sepp Hornsteiner bewegen sich zwei „Philharmoniker auf Abwegen": Ilona Zudek (Violine) und Max Spenger (Ziehharmonika) wechseln mühelos vom Tango zum Wiener Schmäh und wieder zurück.

Bob Ross muss in München niemandem vorgestellt werden – er sorgt mit seinem Ensemble „Blechschaden" so lustvoll und gekonnt wie stets für musikalische Unterhaltung mit Witz und Niveau.
Im Vortragssaal der Bibliothek kann man alten Freunden und Bekannten aus den Münchner Kult-Serien „Kir-Royal", „Die Hausmeisterin" und „Münchner Geschichten" wieder begegnen.
Die Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt zum Panaromatischen Donnergurgler sowie einem etwas anderen Mitmachprogramm bei den wilden Klängen des „Boogie-Woogie-Wolfes" Christoph Steinbach und dem mucs-Disco-Schwof bis in die frühen Morgenstunden. Selbstverständlich sorgen die Gasteig-Gastronomen von gast und der Cafeteria Conviva für Essen und Trinken.
Die Veranstalter des Bürgerfestes „Der Gasteig gratuliert" sind: die Gasteig München GmbH, die Münchner Volkshochschule, das Richard-Strauss-Konservatorium, die Münchner Philharmoniker, die Münchner Stadtbibliothek
Weitere Informationen unter *www.gasteig.d*e und *www.mvhs.de.* Pressekontakt: Angelika Schindel, Telefon 01 71-5 22 02 27, a.schindel@gasteig.de

Gemeinsame Ausstellung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums mit dem Baureferat

(9.6.2008) Baureferentin Rosemarie Hingerl und die Leiterin des Verkehrszentrums des Deutschen Museums, Sylvia Hladky, eröffnen am Donnerstag, 12. Juni, um 11 Uhr die Ausstellung „Bavaria-Dampftopf, Mahlers Achte und die Mondrakete – die 100-jährige Geschichte der historischen Messehallen". 1908 wurden auf der Theresienhöhe die ersten Hallen des Münchner Ausstellungsparks eröffnet. Die Jubiläumsausstellung zeigt, wie der Ausstellungspark entstand, wie er sich – exemplarisch am Beispiel der Verkehrsausstellungen – zu einem internationalen Messestandort entwickelte und wie heute Verkehrszentrum und Kongresshalle das kulturelle Leben des neuen Stadtquartiers Theresienhöhe bereichern. In einem Teilbereich der Ausstellung stellt das Baureferat dazu Grünflächen und Plätze im Umfeld der Museumshallen auf der Theresienhöhe vor: den wegen seiner besonderen Qualität mehrfach ausgezeichneten Georg-Freundorfer-Platz, die Platzflächen um das Verkehrszentrum mit dem Kunst-am-Bau-Projekt „Sweet Brown Snail", den Bahndeckel Theresienhöhe, der derzeit zu einem Quartiersplatz umgestaltet wird, und den sorgsam sanierten Bavariapark. Die Ausstellung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums findet in Kooperation mit dem Baureferat vom 12. Juni bis 28. September 2008 statt.

Ausstellungsreihe des Baureferats zum Stadtgeburtstag

(9.6.2008) Neben der Ausstellung „Bavaria-Dampftopf, Mahlers Achte und die Mondrakete – die 100-jährige Geschichte der historischen Messehallen", einer Ausstellung des Verkehrszentrum des Deutschen Museums in Kooperation mit dem Baureferat, präsentiert das Baureferat zum 850. Stadtgeburtstag eine Ausstellungsreihe im eigenen Haus.
Diese hatte Ende Mai, passend zum Geburtstagsmotto „Brücken bauen", mit der Vorstellung des Buches über die Münchner Brücken ihren Anfang genommen und dauert bis Oktober. Seit Anfang dieser Woche zeigt das Baureferat die Ausstellung „München: Urban + Grün", die sich in der Rathausgalerie bereits Anfang des Jahres großer Resonanz erfreut hatte, diesmal in der Halle des Technischen Rathauses. Die Ausstellung zeigt anschaulich, wie vielfältig das städtische Angebot an Freiräumen wie Grünanlagen und Parks, Stadtplätzen, Promenaden und begrünten Hinterhöfen für die Münchnerinnen und Münchner ist. Der Blick wird auch auf die Entwicklungsgeschichte des Münchner Stadtgrüns gerichtet. Im Juli präsentiert ein traditionsreicher Münchner Fotoclub Fotografien von Münchner Brücken im Technischen Rathaus, eine große Palette an Bauwerken wird zu sehen sein. Viele davon unterhält das Baureferat. Anschließend bespielt QUIVID, das Kunst-am-Bau-Programm der Stadt, die Halle des Technischen Rathauses. Im Rahmen der Werkschau werden Beispiele für zeitgenössische Kunst bei öffentlichen Bauten wie Kindergärten, Schulen oder U-Bahnhöfen gezeigt. Den Abschluss der Reihe bildet eine Wanderausstellung über einen Baustoff mit Geschichte. Sie beleuchtet Lehmabbau und Ziegeleiwesen im Münchner Osten und wird im September zu Gast im Baureferat sein.
Die Ausstellungen im Technischen Rathaus sind jeweils montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.
Weitere Informationen zum Ausstellungsprogramm im Internet unter *www.muenchen.de/baureferat.*

„Zuschauerkino" im Filmmuseum

(9.6.2008) Nach dem großen Zuspruch und dem vielfältigen Programm des letzten „Zuschauerkinos" im Dezember 2007 öffnen das Münchner Filmzentrum (MFZ) – der Förderverein des Filmmuseums – und das Filmmuseum München wieder die Leinwand für das „Zuschauerkino" in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" am Donnerstag, 19. Juni, um 19 Uhr.
Bis Donnerstag, 12. Juni, können noch Filme eingereicht werden. Jeder Zuschauer kann seine selbst gedrehten Filme einreichen. (Fast) alles ist möglich, solange der Film nicht länger als 15 Minuten ist. Wer teilnehmen

will, muss außerdem seinen/ihren Film persönlich im Kino vorstellen. Anmeldungen unter *zuschauerkino@yahoo.de*, Fax 2 33-2 39 31, oder persönlich im Filmmuseum München im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Büro im 1. Obergeschoss, 80331 München. Möglich sind die Formate 35 Millimeter, 16 Millimeter, DigiBeta, BetaSP, VHS, DVD und Mini DV. Die Veranstalter behalten sich vor, Filme nicht zuzulassen, wenn sie als nicht geeignet für die Veranstaltung eingestuft werden. Am Abend der Veranstaltung wird ein Programmzettel mit der Reihenfolge der gezeigten Filme ausgeteilt.
Das mit Sicherheit unterhaltsame Kurzfilmprogramm wird von Mitgliedern des MFZ moderiert. Anschließend lädt der Förderverein Teilnehmer und Publikum zu einem Umtrunk in den 1. Stock des Filmmuseums ein. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro für Mitglieder des Münchner Filmzentrums. Teilnehmer erhalten bis zu fünf Freikarten für die Veranstaltung.

Der etwas andere Heimatabend in der Villa Waldberta

(9.6.2008) In der Villa Waldberta, dem Künstlerhaus der Stadt München, sind Jahr für Jahr Menschen aus aller Welt zu Gast. Sie verbringen eine gewisse Zeit in einem Land, das ihnen oftmals unbekannt war und kehren nach Hause zurück mit neuen Erkenntnissen und mit Arbeiten, die hier in Feldafing entstanden sind. Bei den Heimatabenden in der Villa Waldberta soll dieser Arbeitsprozess präsentiert werden, aber ebenso Facetten der heimatlichen Wurzeln.
Dieter Schlesak, geboren in Sighisoara/Schäßburg, Waldberta-Stipendiat 2004: „Als das Verlorene erst wird also Heimat bewusst? Eigentlich war ich ja froh, die Enge der realen Heimat, alte Gefühle, Gewohnheiten los zu sein, nicht etwa nur die Diktatur, Zensur und Geheimpolizei. Ein Zugewinn von Freiheit war ja auch das Ungewohnte, Fremde, Offene; eine Art Glück der Ferne. Emigration, Heimatverlust also als Trauma, aber auch als Zugewinn. Meine Heimat ist meine Sprache, sind meine Bücher."
Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München/Villa Waldberta veranstaltet am Freitag, 13. Juni, ab 18 Uhr in der Villa Waldberta unter dem Motto „Einladung nach Rumänien" einen etwas anderen Heimatabend.

Das Programm

18 Uhr:	Einlass
19 Uhr:	Eröffnung durch Karin Sommer, Leitung Villa Waldberta
19.15 bis 21 Uhr:	Die Band „Konnexion Balkon" spielt jazzige Balkan-Musik
20 bis 21 Uhr:	Individuelle Präsentation: Die aktuellen Künstler des Hauses öffnen ihre Appartements

21 Uhr:	Zentrale Präsentation des Kunstprojekts „Transreport“ im Salon (Ausstellung in der Rathausgalerie vom 24. Juli bis 4. September 2008)
21.30 Uhr:	Film über das aktuelle Rumänien
22 bis 24 Uhr:	offenes Forum

München feiert unter dem Motto „Brücken bauen“ den 850. Stadtgeburtstag. Aus diesem Anlass wurde das Kunst-Austauschprojekt „Transreport“ ins Leben gerufen, das eine Brücke schlagen soll zwischen München und Sibiu/Hermannstadt, der Kulturhauptstadt Europas 2007. Drei rumänische Stidpendiaten sind zur Vorbereitung des Projekts derzeit in der Villa Waldberta, die sich sowohl als eigenständige Künstler-Persönlichkeiten vorstellen wollen, als auch – zusammen mit den Kuratoren – das Austauschprojekt selbst und nicht zuletzt auch ihr Heimatland, frisch gebackenes Neumitglied in der Europäischen Union. Nachdem am 13. Juni auch das Fußball-EM-Spiel Rumänien – Italien stattfindet, bietet die Villa Waldberta an diesem Tag zusätzlich eine rumänisch-italienische Begegnung der kulturellen Art mit Waldberta-Stipendiat Paolo Marzocchi und einer virtuosen Piano-Eigenkomposition an. Der Getränkeverkauf (Wein, Bier, Wasser) wird vor Ort organisiert. Die Terrasse und der Park eignen sich wunderbar zum picknicken – deshalb: Picknickkörbe nicht vergessen. Der Eintritt ist frei – keine Parkmöglichkeiten am Haus.
Veranstalter des etwas anderen Heimatabends ist das Kulturreferat der Landeshauptstadt München/Villa Waldberta. Veranstaltungsort ist die Villa Waldberta in Feldafing, Höhenbergstraße 25 (zehn Minuten Fußweg von der S-Bahnstation Feldafing; Wegbeschreibung im Internet unter *www.villa-waldberta.de*)

Gesundheitsberatungsstelle: Zahnärztliche Tipps und Beratung
(9.6.2008) Die Zahnärztin Dr. Ursula Dittmann bietet in der Gesundheitsberatungsstelle in der Wintersteinstraße 14 an jedem dritten Mittwoch im Monat zwischen 15 und 17 Uhr eine kostenlose Untersuchung und Beratung an (nächster Termin: Mittwoch, 18. Juni).
Durch Veränderungen der Essgewohnheiten und den zunehmenden Anteil an zuckerhaltigen Nahrungsmitteln nehmen Zahnschäden stark zu. Dies beobachten Zahnärzte und Kinder- und Jugendärzte in starkem Maße. Durch meist einfache Maßnahmen, die auch Spaß machen, können Kinder ihre Zähne selbst gut pflegen. Dr. Ursula Dittmann empfiehlt den Eltern: „Machen Sie gelegentlich einmal ein Zahnputzfest in der Familie oder einmal im Monat gibt es den Tag des Zahns“. In der Sprechstunde können Eltern die eigenen Zähne und die ihrer Kinder kostenlos untersuchen lassen. Sie bekommen praktische Tipps zur Zahnpflege, Fragen zu zahnschä-

digenden Nahrungsmitteln werden gerne beantwortet. Die pensionierte Zahnärztin gibt aus der langjährigen Erfahrung in ihrer Praxis zu allen Themen der Zahngesundheit Auskunft.
Die Gesundheitsberatungsstelle der Stadt München ist eine seit 33 Jahren im Münchner Norden bestehende Einrichtung, die sich um die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils kümmert. Die Kinderärztinnen Dr. Kathrin Martignoni und Isabelle v. Blomberg sind dort für gesundheitliche Beratung, ärztliche Untersuchungen und sozialmedizinische Fragen für Kinder, Jugendliche und Familien anzutreffen: Geöffnet ist am Montag und Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr, Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr, Freitag nach Vereinbarung. Telefonische Absprachen unter 3 14 49 47.

Bauzentrum: Mieter-Infoabend zur Betriebskostenabrechnung
(9.6.2008) Rechtsanwältin Monika Schmid, stellvertretende Geschäftsführerin des Mietervereins München e.V., gibt Mieterinnen und Mietern bei einem Infoabend im Bauzentrum München am Dienstag, 10. Juni (ab 18 Uhr), wichtige Tipps zum Thema „Betriebskostenabrechnung". Der Eintritt ist frei.
Darum geht es bei der Veranstaltung: Während man unter Nebenkosten allgemein die Beträge versteht, die zusätzlich zur Grundmiete anfallen, sind Betriebskosten ausschließlich solche Kosten, die dem Vermieter beim laufenden Betrieb des Hauses entstehen. Es gibt allein 17 verschiedene Betriebskostenarten, die der Vermieter aber nur dann auf den Vermieter umlegen kann, wenn dies im Mietvertrag auch so vereinbart wurde. Laut Gesetz muss der Vermieter selbst für die Nebenkosten aufkommen, außer für Strom, Heizungs- und Warmwasserkosten, sofern diese verbrauchsabhängig abgerechnet werden. In anderen Worten: Wenn im Mietvertrag nicht steht, dass neben der Grundmiete bestimmte Betriebskosten anfallen, sind diese auch nicht zu bezahlen. In diesem Fall wäre die Miete eine so genannte Inklusivmiete, was aber nur noch bei alten Mietverträgen oder bei Untermietverträgen vorzufinden ist. Häufig wird in den Mietverträgen auf die in der Verordnung aufgelisteten Betriebskostenarten verwiesen. Unwirksam sind hingegen Formulierungen wie „der Mieter trägt die üblichen Nebenkosten" oder ähnliches. Unabhängig vom Mietvertrag gilt immer die Heizkostenverordnung, sobald zwei oder mehr Wohnungen von der Heizungsanlage versorgt werden und verbrauchsabhängig abgerechnet wird.
Der Vortrag zeigt die einzelnen Betriebskostenarten differenziert auf und möchte eine Hilfestellung bieten, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst die Betriebkostenabrechnung überprüfen können. Im Anschluss steht die Expertin für Fragen zur Verfügung.

Das Bauzentrum München bietet in Kooperation mit dem Mieterverein München auch eine – kostenpflichtige – Beratung zu diesem Themenbereich an. Im Rahmen dieser Beratung prüft Rechtsanwältin Angela Lutz-Plank, in welchem Umfang einzelne Kosten als Betriebskosten umgelegt werden dürfen und ob in der Abrechnung einzelne, nicht zulässige Verwaltungs- und Reparaturkosten enthalten sind. Weitere wesentliche Kriterien einer korrekten Betriebskostenabrechnung sind die Einhaltung von Fristen. Deswegen wird bei dem Beratungstermin auch erläutert, was die Konsequenzen sind, wenn der Vermieter die Abrechnungsfrist versäumt. Alle Ratsuchenden erhalten auch einen Leitfaden, der eine künftige eigenständige Überprüfung der Betriebskostenabrechnung erleichtert. Die Beratung (Dauer: 30 Minuten) findet immer montags zwischen 17 und 19 Uhr statt und kostet 35 Euro (inklusive Mehrwertsteuer). Terminvereinbarung unter Telefon 50 50 85 oder per Email: bauzentrum.rgu@muenchen.de.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Stadtbibliothek Westend: Frido der Frosch sucht ein neues Zuhause
(9.6.2008) Im Rahmen der „Stadtteiltage Schwanthalerhöh´ 2008" wird in der Stadtbibliothek Westend am Donnerstag, 12. Juni, um 14.30 Uhr das Umweltstück „Frido der Frosch sucht ein neues Zuhause" von und mit Ruth Oehler und Theresa Tschira aufgeführt. Das interaktive Theaterstück für Kinder ab vier Jahren handelt von dem kleinen grünen Baumfrosch Frido und seinen tierischen Freunden aus dem Regenwald. Das Zuhause der Urwaldtiere wird durch die Waldarbeiter bedroht und sie versuchen den Waldarbeitern den Nutzen und die Schönheit des Urwaldes näher zu bringen. Auf diese Weise werden die Waldarbeiter davon überzeugt, dass der Regenwald bewahrt werden muss. Das Stück dauert etwa eine Stunde. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbibliothek Westend, Schrenkstraße 8, Telefon 1 89 37 83 80.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 9. Juni 2008

Blockiert die Stadtverwaltung den Bau von Kinderkrippenplätzen?
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 4.3.2008

Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Mit Schreiben vom 04.03.2008 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Planungsreferat wie folgt beantwortet wird.
Eine Terminverlängerung wurde beantragt.

In Ihrer Anfrage stellen Sie darauf ab, dass beim Neubau einer geplanten Kinderkrippe aufgrund subjektiv ästhetischer Gründe Verzögerungen entstanden seien.

Frage 1:
Wie ist der derzeitige konkrete Planungsstand beim Krippenprojekt Uhdestraße?

Antwort:
Ausgangslage ist der Vorbescheid vom 27.12.2007, mit dem seitens der Lokalbaukommission als Untere Bauaufsichtsbehörde die ausnahmsweise Zulassung der Nutzung als Kindertagesstätte in Aussicht gestellt, jedoch eine Bebauung des Grundstücks mit dem in den Plänen dargestellten Baukörper negativ gesehen wurde, weil dadurch wertvoller bzw. erhaltenswerter Baumbestand (Blutbuche, Stammumfang 180 cm) vernichtet werden würde. Es wurde im Rahmen des Vorbescheides deshalb dem Bauherrn empfohlen, um den Baum zu erhalten, den Zugangsweg außerhalb des Schutzbereiches des Baumes vorzusehen und den Baukörper um mindestens 1 m in westlicher Richtung abzurücken, da die Beschattung der Räume durch die Buche einen permanenten Rückschnitt des Baumes nach sich ziehen würde.

Zwischenzeitlich wurde vom Bauherrn bzw. dessen beauftragtem Architekturbüro ein modifizierter Bebauungsvorschlag (Skizze) vorgelegt, der der Empfehlung aus dem Vorbescheidsverfahren folgt. Vorbehaltlich der Vereinbarkeit mit den baumschutzrechtlichen Belangen wurde dem Archi-

tekturbüro gegenüber für das Vorhaben mit der geänderten Grundfigur eine positive Entscheidung signalisiert.

Frage 2:
Wie kann die geplante Fertigstellung und Eröffnung der Krippe im September 2008 sichergestellt werden?

Antwort:
In Bezug auf die rasche Realisierung des Projektes steht die Lokalbaukommission in engem Kontakt mit dem Bauherrn bzw. dem von ihm beauftragten Architekturbüro. Wie oben ausgeführt, zeichnet sich ein Lösungsansatz für das gewünschte Bauvorhaben ab. Es ist nun Aufgabe des Bauherrn, umgehend einen ordnungsgemäßen Bauantrag mit genehmigungsfähigen Plänen einzureichen. Die Lokalbaukommission wird diesen Antrag mit der erforderlichen Dringlichkeit bearbeiten, um die Errichtung der Kinderkrippe zum gewünschten Zeitpunkt zu ermöglichen.

Frage 3:
Hat die gesamte Stadtverwaltung den Auftrag, den Ausbau der Kindertagesbetreuungseinrichtungen mit höchster Priorität zu behandeln?

Antwort:
Die Stadt hat in der Vergangenheit größten Wert auf den Ausbau der Betreuungsangebote gelegt. Beispielhaft wird auf den Grundsatzbeschluss des Stadtrats vom 20.11.2003 zum weiteren Ausbau von Kinderkrippenplätzen oder den Beschluss der Vollversammlung vom 23.01.2008 zum Ausbau des Angebots an Kinderbetreuungseinrichtungen/Maßnahmen zur Personalgewinnung Bezug genommen.
Die Stadtverwaltung wird deshalb auch in Zukunft in diesem Sinne mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und der hierfür erforderlichen höchsten Priorität am weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuungseinrichtungen mitwirken.